

Sitzungsvorlage **des Stadtrates**

am 15.02.2021

TOP 8.

öffentlich

DSNR.: SR 5/2021

Eigenüberwachung Kanäle, Auswertung Kanalschäden und weiteres VorgehenAnlage/n:Sachbericht:

In den Jahren 2019 und 2020 wurden im Zuge der Eigenüberwachung ca. 24 km Kanal mit der Kamera durch die Firma RKI, Oberschöneck, befahren. Das Untersuchungsgebiet wurde dahingehend festgelegt, vorrangig Kanäle welche im Grundwasser liegen, zu untersuchen.

Untersucht wurden ca. 3550 m in Hegelhofen, 4500m in Bubenhausen und ca. 15800 m im Industriegebiet.

Die Kanaldaten wurden durch das Ing. Büro Steinbacher ausgewertet und die Kanalhaltungen in entsprechende Schadensklassen eingeteilt.

Nach ATV werden 6 Schadensklassen von Klasse 0 ist schadensfrei bis Klasse 5, schwere Schäden definiert.

Objektklasse	Bedeutung
0	Schadensfrei => kein Handlungsbedarf
1	Schadensfrei => geringe Mängel => sehr langfristiger Handlungsbedarf
2	Leichte Schäden => langfristiger Handlungsbedarf
3	Mittelschwere Schäden => mittelfristiger Handlungsbedarf
4	Schwere Schäden => kurzfristiger Handlungsbedarf
5	Schwere Schäden => umgehender Handlungsbedarf
6	Nicht untersucht => Untersuchung erforderlich

Für Bubenhausen werden 82 % der Mischwasserkanäle als schadensfrei bis mittelschwer definiert, hier besteht für den überwiegenden Teil von 62% kein Handlungsbedarf und für 16% lang- bis mittelfristiger Handlungsbedarf. Für 18 % bzw. 800 m besteht umgehender Handlungsbedarf aufgrund schwerer Schäden welche saniert werden müssen.

In Bubenhausen bestehen teilweise noch Kanäle aus sog. Spitzmuffenrohren mit ungenügenden Dichtungen. Spitzmuffenrohre sind in der Weberstraße, Brühlstraße, Kreuzbergstraße und Dachsbergstraße verbaut. Der Sanierungsbedarf in Bubenhausen wird mit 293.000,-€, einschl. der Beseitigung leichteren Schäden angegeben.

In Hegelhofen bestehen 2690 m als Schmutzwasserkanäle, hiervon weisen 8 % bzw. 225 m schwere Schäden auf. Für diese Schmutzwasserkanäle wird ein Sanierungsbedarf i.H. von 42.000,-€ angegeben. Weiterhin bestehen ca. 860 m Regenwasserkanäle, welche etwa zur Hälfte aus Spitzmuffenrohren bestehen. Die Schadensquote schwerer Schäden wird mit 13 % bzw. ca. 120 m Länge angegeben, der Sanie-

rungsbedarf beträgt ca. 48.000,-€. Hauptsächlich betroffen sind die St. Nikolausstr., Günzburger Straße, Frühling- und Sommerstraße sowie die Hegelhofer Straße.

Die untersuchte Kanallänge im Industriegebiet beträgt ca. 15800 m, hiervon 6390m als Mischwasser-, 5300 m als Schmutzwasser- und 4150 m als Regenwasserkanäle. Bei den Mischwasserkanälen werden 25 % bzw. 1600m mit schweren Schäden bezeichnet. Weiterhin bestehen auch ca. 5300 m Schmutzwasserkanäle, hiervon werden 33 % mit schweren Schäden klassifiziert. Der Anteil der Spitzenmuffenrohre beträgt ca. 10% der Gesamtlänge bzw. 1500 m, jedoch überwiegend bei den Regenwasserkanälen.

Insgesamt wird der Sanierungsbedarf im Bereich des Industriegebietes vom Büro Steinbacher mit 1.249.000,-€ angegeben.

Bei den schwersten Schäden handelt es sich i.d.R. um Fremdwasserzuflüsse und oftmals nachträglich hergestellte Anschlüsse, wobei die Kanäle aufgebrochen wurden und die Anschlussrohre bis in den Hauptkanal hineingeschoben wurden. Fremdwasserzuflüsse sind im Bereich der Richard Wagner Straße, Adolf Wolf Straße, Daimlerstraße, Siemensstraße, Eschachweg und Zeisstraße festgestellt worden. Als Sanierung werden oftmals unterirdische Reparaturen, z.B. Einbau Inliner bzw. Partliner oder offene Reparaturen bzw. Erneuerungen vorgeschlagen.

Die Lebenserwartung einer Sanierung wird mit 5 bis 15 Jahren, für eine Erneuerung mit 60 Jahren Nutzungsdauer angegeben. Abgesackte Kanäle mit Unterbögen und wenig Gefälle neigen zur Verstopfung, hier sind Leitungserneuerungen am sinnvollsten.

Der Mischwasserkanal im Schlesierweg besteht aus Spitzmuffenrohren. Als Sanierung wird hier der Einbau von Partlinern, mit Kosten i.H. von ca. 4.000,-€, vorgeschlagen. Im Bauprogramm des Jahres 2021 wurde aufgrund des schlechten Straßenzustandes und der geplanten Verlegung der Fernwärme die Erneuerung des Schlesierweges einschl. sämtlicher Leitungen vorgesehen. Für die Kanalerneuerung im Schlesierweg wurden 30.000,-€ angemeldet. Daraus resultiert eine Nutzungsdauer von 60 Jahren für die neue Kanalisation.

Zusammenfassend wäre anzustreben, die Behebung der schweren Schäden und die Beseitigung der Fremdwasserzuflüsse. Das bearbeitende Büro wurde aufgefordert, ein Angebot zur Baubegleitung der Sanierungsmaßnahmen zu erstellen.

Die gesamte Kanallänge im Stadtgebiet und den Stadtteilen beträgt ca. 110 km, hiervon sind ca. 2/3 älter als 20 Jahre. Die Kanalnetzuntersuchung sollte fortgesetzt werden, hierbei wäre ein zielführendes Kriterium als nächsten Abschnitt möglichst alte Kanäle zu untersuchen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse der Eigenüberwachung Kanäle, für die untersuchten 24 km Kanal werden zur Kenntnis genommen.
2. Es soll ein Sanierungskonzept basierend auf der Sanierungsempfehlung der untersuchten Kanäle in Abstimmung mit dem Fernwärmeleitungsbau erarbeitet werden. Dieses Konzept soll systematisch in den nächsten 5 Jahren umgesetzt werden.
3. Es werden Angebote zur Baubegleitung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen eingeholt.
4. Die Eigenüberwachung Kanäle soll fortgesetzt werden.

Hermann Rittler

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister

Verwaltungsinterne Vermerke:

Information und Beteiligung der Fachbereiche

Fachbereich 1 Fachbereich 2 Fachbereich 3 Fachbereich 4

Sitzungsvorlagen mit möglicher finanzieller Auswirkung

Für den betroffenen TOP sind

keine Haushaltsmittel erforderlich

Haushaltsmittel erforderlich (-> Gegenzeichnung der Finanzverwaltung erforderlich)

und unter der Haushaltsstelle eingestellt und noch keine Haushaltsmittel eingestellt

Gegenzeichnung der Finanzverwaltung:

Bekanntgabe von NÖ-TOP's:

Bekanntgabe des Beschlusses sobald Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO). Personalangelegenheit keine Bekanntgabe.